

# Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
1.1. Gegenstand der Untersuchung	2
1.2. Begründung des Zeitraumes	3
1.3. Ziel der Untersuchung	4
1.4. Zur Forschungslage	5
1.5. Zur Vorgehensweise	5
2. Der deutsche Buchmarkt um 1750	7
2.1. Veränderungen im Buchhandel	7
2.1.1. Der Tauschhandel	7
2.1.2. Der Aufstieg der Leipziger Messe	9
2.1.3. Der Nettohandel	10
2.1.4. Reichs Preiserhöhungen	12
2.1.5. Die Abspaltung Leipzigs vom Reichsbuchhandel	12
2.2. Der Nachdruck	13
2.2.1. Begründung seiner Hochkonjunktur	14
2.2.2. Befürwortung und Ablehnung	16
2.2.2.1. Ambivalenz der Autoren	17
2.2.2.2. Ablehnung der Originalverleger	23
2.2.2.3. Standpunkt der Nachdrucker	25
2.2.3. Autonomie des geistigen Eigentums	27
2.3. Verlageigentum und Privilegien	30
2.3.1. Das Privilegienwesen	30
2.3.2. Das Verlageigentum	31
2.3.3. Grenzen des herkömmlichen Schutzes	33
3. Das Aufkommen des Autoreneigentums	34
3.1. Maßnahmen der Autoren	34
3.1.1. Das Konzept des freien Schriftstellertums	35
3.1.2. Der Selbstverlag	38

3.1.3. Subskription und Pränumeration	42
3.1.4. Scheitern der Dessauer Gelehrtenbuchhandlung	43
3.1.5. Autoreneigentum und Honorar	43
3.2. Maßnahmen der Verleger	46
3.2.1. Gründung der Buchhandelsgesellschaft	47
3.2.2. Das kursächsische Buchhandelsmandat	47
3.2.3. Pütters Verlagsrecht	49
3.2.4. Nicolai und das Preußische Landrecht	51
3.2.5. Der Prozeß zwischen Gräff und Göschen	54
3.3. Die Entwicklung des Urhebergedankens	57
3.3.1. Feders Differenzierung von Geist und Nutzen	57
3.3.2. Cellas individuelles Eigentum	59
3.3.3. Ehlers' unveräußerliches Gedankeneigentum	60
3.3.4. Kants 'ius personalissimum'	60
3.3.5. Fichtes unveräußerliches Eigentumsrecht	62
3.3.6. Recht und Kunst bei Fichte und Schiller	66
Exkurs: Der Gegensatz von Anspruch und Wirklichkeit in Fichtes Theorie und seine Abbildung im Kunstwerk	69
4. Schlußbemerkung: Autoreneigentum als Ordnungsprinzip	75
5. Anmerkungen	79
6. Literaturverzeichnis	91
Register	97
Über den Autor	101